

Tipps zum Carsharing (gewerbliche Anbieter)

Carsharing erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Es gibt daher immer mehr gewerbliche Anbieter, die Fahrzeuge zur Verfügung stellen. Die angebotenen Systeme und Leistungen unterscheiden sich jedoch sehr voneinander. So kommt Carsharing vor allem in zwei Formen vor: Fahrzeuge, die an festen Stationen oder Standorten des Anbieters stehen, und solche, die „frei“ im Straßenraum abgestellt sind (sog. Free-Floater).

Bitte beachten Sie, dass sich unsere nachfolgenden Informationen ausdrücklich nur auf Angebote von gewerblichen Anbietern beziehen, die Fahrzeuge aus ihrer Fahrzeugflotte zur Verfügung stellen und keine Fahrzeuge von Privatpersonen anbieten.

Auf folgende Punkte sollten Sie beim Carsharing besonders achten und nach Überprüfung abhaken:

- Als Carsharing-Anfänger sollte man sich vor der Fahrt über die Handhabung des Fahrzeugs wie etwa Öffnen, Verriegeln oder Parken informieren.
- Kontrollieren Sie Ihr Fahrzeug sorgfältig auf Schäden, Mängel und Verunreinigungen. Diese müssen dem Anbieter gfs. unverzüglich gemeldet werden. So vermeiden Sie, dass Ihnen später Schäden angelastet werden, für die Sie gar nicht verantwortlich sind. Beim Carsharing werden die Fahrzeuge innerhalb eines kurzen Zeitraumes von vielen unterschiedlichen Kunden genutzt. Die Rückgabe findet zumeist nicht unter Anwesenheit von Servicepersonal statt. Es besteht daher das Risiko, dass ein vorheriger Kunde seiner Verpflichtung zur Schadensmeldung nicht nachgekommen ist und Schäden nicht dem eigentlichen Verursacher angelastet werden. Hier ist daher besondere Vorsicht geboten. Einige Anbieter schreiben vor, dass Schäden sogar noch vor dem Motorstart zu melden sind.
- Auch die Reifen sollten vor dem Start auf Beschädigungen überprüft werden. Insbesondere sollte bei winterlichen Straßenverhältnissen darauf geachtet werden, dass das Fahrzeug über geeignete Bereifung (Allwetter- oder Winterreifen) verfügt.
- Kontrollieren Sie, ob alle notwendigen Dokumente (z.B. Tankkarte, Parkkarte, Parkausweis etc.) im Fahrzeug vorhanden sind.
- Prüfen Sie, ob die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung, also Verbandskasten, Warndreieck und Warnweste, an Bord ist.

- Denken Sie an die Verfügbarkeit von Navigationsgeräten. Nicht alle Fahrzeuge sind damit ausgerüstet.
- Klären Sie auch die Tankregelung im Vorfeld. Häufig werden Tankkarten zur Verfügung gestellt. Achten Sie auch darauf, mit welchem Tankinhalt das Fahrzeug zurück gegeben werden muss bzw. ob der entsprechende Tankinhalt bei Übernahme des Fahrzeugs vorhanden ist.
- Prüfen Sie den Versicherungsschutz sorgfältig: Eine Haftpflichtversicherung muss grundsätzlich für jedes Fahrzeug bestehen. Wichtig ist jedoch auch die Frage, ob Teil- bzw. Vollkaskoversicherungsschutz besteht und ob ein Diebstahlschutz vorhanden ist. Achten Sie auch auf die Höhe der Selbstbeteiligung. Einige Anbieter verlangen eine sehr hohe Selbstbeteiligung bis zu 1.500 oder sogar 2.000 Euro. Eine Reduzierung der Selbstbeteiligung ist häufig durch Abschluss eines Sicherheitspakets und Zahlung einer (häufig nicht geringen) Jahresgebühr möglich. Es handelt sich dabei jedoch um ein Abo, welches rechtzeitig gekündigt werden muss, damit die Jahresgebühr nicht erneut anfällt.
- Erkundigen Sie sich im Vorfeld, wo Sie das Fahrzeug abstellen dürfen und wie das Mietverhältnis ordnungsgemäß beendet wird, damit nur die tatsächliche Nutzungsdauer abgerechnet wird und das Mietverhältnis nicht ungewollt weiterläuft.
- Prüfen Sie die Preise, sonstigen Gebühren und Extrakosten sorgfältig.
- Melden Sie dem Anbieter einen Unfall unverzüglich und sprechen Sie mit ihm das weitere Vorgehen ab. Rufen Sie die Polizei. Unterschreiben Sie kein Schuldanerkenntnis. Sichern Sie alle Beweise und notieren Sie sich die Anschriften der Unfallbeteiligten und anwesenden Zeugen sowie die Kennzeichen der beteiligten Fahrzeuge. Klären Sie im konkreten Fall mit dem Anbieter, wie weiter zu verfahren ist, z.B. ob Sie allen Informationspflichten nachgekommen sind und ob Sie die Fahrt fortsetzen dürfen.
- Kontrollieren Sie bei Rückgabe noch einmal sorgfältig, ob Beschädigungen bzw. Verschmutzungen an dem Fahrzeug vorhanden sind. Achten Sie auch darauf, ob der nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen vorgeschriebene Tankinhalt vorhanden ist. Stellen Sie darüber hinaus sicher, dass sich alle Ausstattungs- und Zubehörgegenstände und alle überlassenen Dokumente im Fahrzeug befinden. Wichtig ist auch, dass Sie vorab die Rückgabemodalitäten (z.B. Ort der Rückgabe, Aufbewahrung bzw. Deponierung des Schlüssels etc.) abklären. Prüfen Sie, ob das Fahrzeug ordnungsgemäß verschlossen ist.